



Haus zur Wildnis in Zwiesel



Im Nationalpark Bayerischer Wald entstand ein neues Informationszentrum. Nahe Ludwigsthal / Zwiesel erwartet den Besucher in einer Waldlichtung eine große überdachte "Freifläche". Zwei übereinander geschobene, polygonförmige Dachscheiben entwickeln sich aus der Geländetopografie heraus und überdachen eine großzügige Ausstellungsfläche, Cafeteria, Spielbereich, Verwaltung, einen Seminarraum und einen sogenannten "Wurzelgang". Ein 3D-Kino wird in einem eigenständigen, felsartigen Baukörper untergebracht. Die umlaufende, bis zu 7 m hohe Glasfassade eröffnet beeindruckende Blickbeziehungen in den "Urwald" und auf den großen Falkenstein.



Das ein- bis zweigeschossige Gebäude mit den maximalen Abmessungen von 108 x 63 m im Grundriss ist in Stahlbetonbauweise erstellt. Die weitgespannte und unregelmäßig punktgestützte Dachplatte, geneigte schlanke Stahlverbundstützen bis zu 7,50 m Länge, geneigte Sichtbetonwände und weit auskragende Dachränder sind charakteristisch für die Gebäudeform und die Konstruktion.

Die Dachflächen sind größtenteils extensiv begrünt. Im Gebäudeinneren sind Verbindungsstege an die 30 bis 35 cm dicke Flachdecke angehängt. Die maximale Spannweite der Dachplatte beträgt bis zu 11 m. Über die Fassade weit auskragende Plattenteile sind mittels Isokörben thermisch vom Innenbereich abgetrennt.



Bauherr	■	Freistaat Bayern / Staatliches Hochbauamt
Architekt	■	Löhle Neubauer Architekten, Augsburg
Planung + Ausführung	■	2000 - 2005
umbauter Raum	■	18.100 m ³
Kosten Bauwerk	■	4,7 Mio Euro